

# Öffentliche Banken: Erhöhung der Ausbildungsvergütungen vereinbart / Arbeitgeber zur 38 Std.-Woche bereit / keine Einigung beim Gehalt

Düsseldorf, 22.11.2021



**Stephan Szukalski**  
DBV-Bundesvorsitzender

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtsschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.

In der 4. Tarifrunde Öffentliche Banken am 19.11. hat der DBV mit dem VÖB, der neben Landesbanken und Förderbanken auch eine Reihe regionaler Sparkassen vertritt, eine **Einigung zur Erhöhung der Bezahlung der Nachwuchskräfte (Azubis und duale Studenten) in der Höhe von 5,0% pro Jahr erzielt.**

**Die Vergütungen der Nachwuchskräfte steigen monatlich um 60 € rückwirkend zum 01.08.2021 und um weitere 50 € ab dem 01.08.2022 an.** Dies sollte angesichts der Verbesserungen für diese Mitarbeitergruppe, die wir schon früher im Jahr im Nachwuchskräftevertrag vereinbart haben, den Häusern bei der Gewinnung von Nachwuchskräften helfen. Unsere Forderungen für diese Beschäftigtengruppe konnten wir damit in voller Höhe durchsetzen, was uns besonders freut.

Hinsichtlich der Erhöhung der Gehälter der anderen Beschäftigten gab es zwar ein erstes Arbeitgeberangebot, aber noch keine Einigung.

Der VÖB bietet neben zwei Einmalzahlungen (400 € sofort und 600 € zum 01.01.2023) eine lineare Tarifierhöhung von 1,4% an. Angesichts der fortdauernden Inflationsrisiken war dieses Angebot für uns auch angesichts der vorgeschlagenen Laufzeit von 38 Monaten nicht abschlussfähig.

**Stephan Szukalski, der Verhandlungsführer des DBV:**

**„Wir freuen uns, dass der VÖB bereit ist, unserer DBV-Forderung nach einer 38 Stunden-Woche im Rahmen einer Gesamteinigung näherzutreten.“**

**Kürzere Arbeitszeiten sind ein beschäftigungssicherndes Element, erhöhen aber auch für die Kolleg:innen die Lebensqualität durch mehr Freiräume!“**